

IBM Software Partner Academy

07. Oktober 2008, Mainz



Information Management Brand

Wie wird aus Information ein strategisches Asset?

Hans-Joachim Janetzky
Sales Leader InfoSphere Warehouse
hans-joachim.janetzky@de.ibm.com

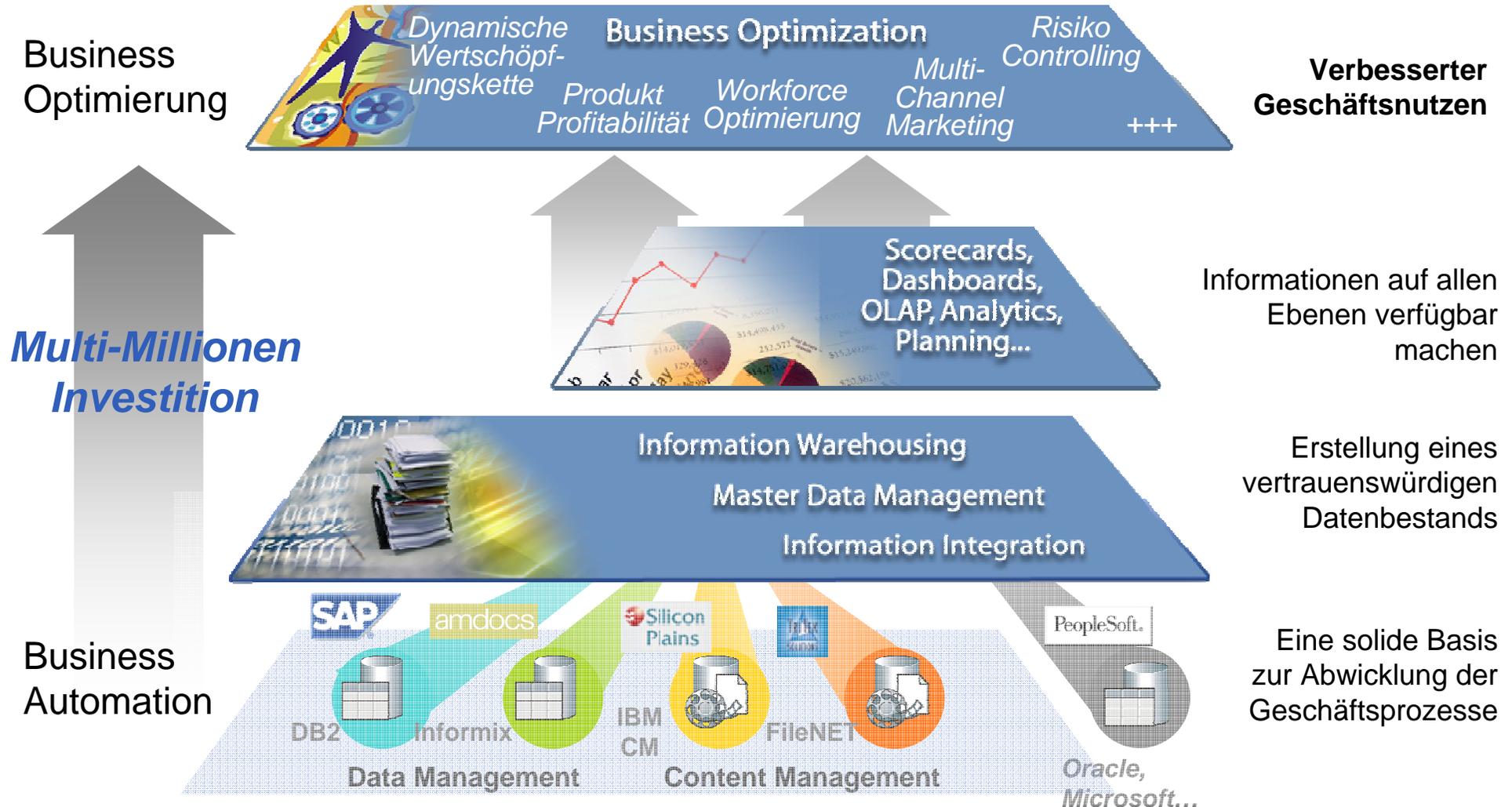
Agenda

- ***Wie wird aus Information ein strategisches Asset?
- Die ‚Information On Demand‘ Strategie***
- ***IOD und Performance Management mit Cognos***
- ***IBM Dynamic Warehouse - die integrierte
‚Information On Demand‘ Data Warehouse Architektur***
- ***Überblick IBM Infosphere Warehouse***
- ***Überblick IBM Information Server***
- ***Überblick IBM Balanced Warehouse
- das Ready-To-Go Data Warehouse***

Agenda

- ***Wie wird aus Information ein strategisches Asset?
- Die ‚Information On Demand‘ Strategie***
- *IOD und Performance Management mit Cognos*
- *IBM Dynamic Warehouse - die integrierte
‚Information On Demand‘ Data Warehouse Architektur*
- *Überblick IBM Infosphere Warehouse*
- *Überblick IBM Information Server*
- *Überblick IBM Balanced Warehouse
- das Ready-To-Go Data Warehouse*

Wie wird aus Information ein strategisches Asset?



Ein Paradoxon wird zur Herausforderung

- Rohstoff: Wasser

- Häufig vorkommender Rohstoff, der sogar durch Erderwärmung wächst
- Circa $\frac{3}{4}$ der Erde sind bedeckt mit Wasser

Trotzdem verdursten Menschen.

- Rohstoff: Daten

- Überall und immer mehr. Datenflut!
- Verzehnfachung der Daten bis 2011 (1.800 Exabytes!)*

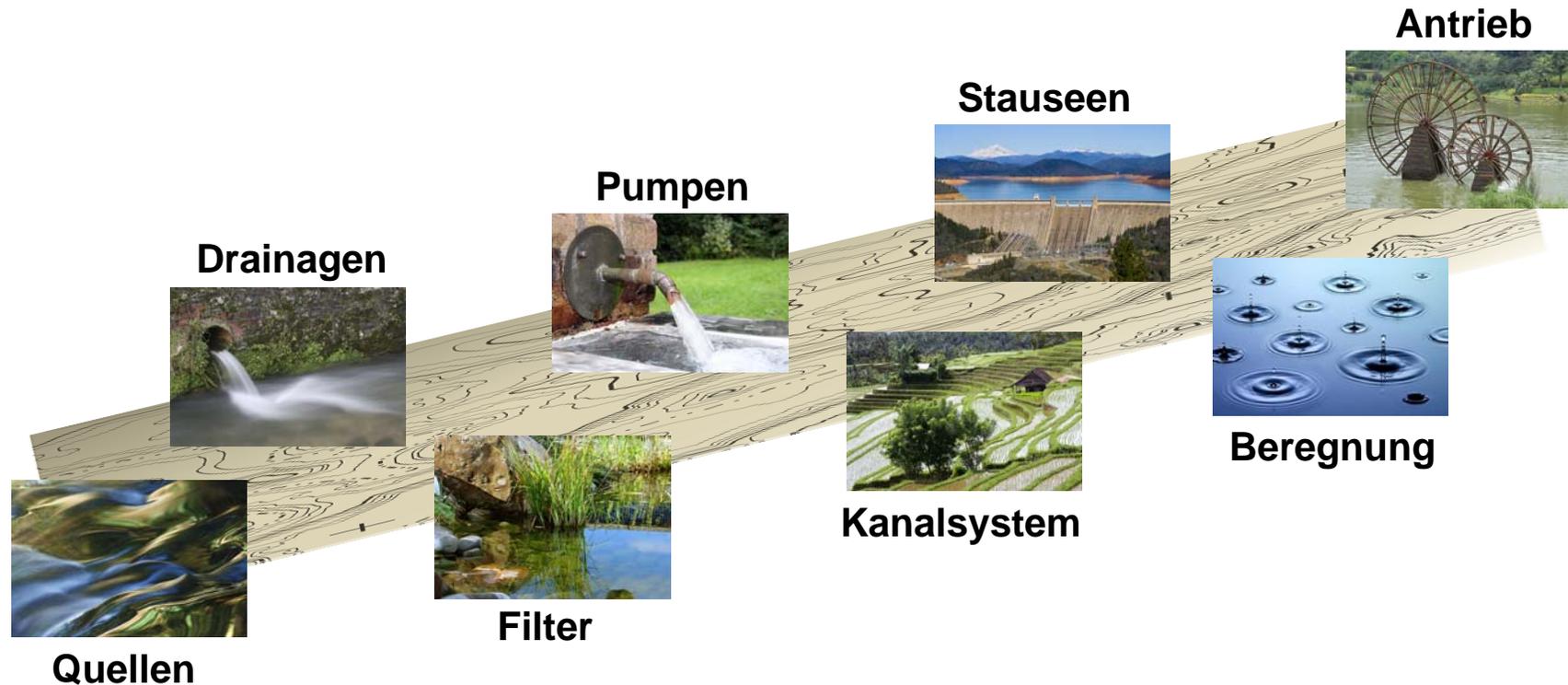
Trotzdem fehlen Unternehmen Informationen.



Die bloße quantitative Existenz eines Rohstoffs bringt noch keinen Vorteil ... und wird eventuell sogar zum Problem und unkalkulierbaren Kostenfaktor!

* IDC Whitepaper, March 2008: „The Diverse and Exploding Digital Universe“, An Updated Forecast of Worldwide Information Growth Through 2011

Aus einem Rohstoff wird ein Wertstoff



» So wie Wasser letztlich durch den Einsatz von Hilfsmitteln und Verfahren für den Menschen nutzbar und wertvoll wird ...

Aus Daten werden wertvolle Informationen



... so benötigen Daten verschiedene Technologien und Prozesse um für Unternehmen zur wertvollen Information zu werden.

Die Vision der IBM: Das ‚Information On Demand (IOD)‘ Ökosystem

■ Information

- Keine Dürre, keine Überflutung
- Zuverlässig, rein und klar

■ On Demand

- Fließt ohne großes Zutun
- Genau passend zur Nachfrage



» Wertschöpfung durch Wissen – durch die Bereitstellung der richtigen Informationen zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Menge an die richtigen Personen, Prozesse oder Anwendungen.

Die vier Komponenten von ‚Information on Demand‘

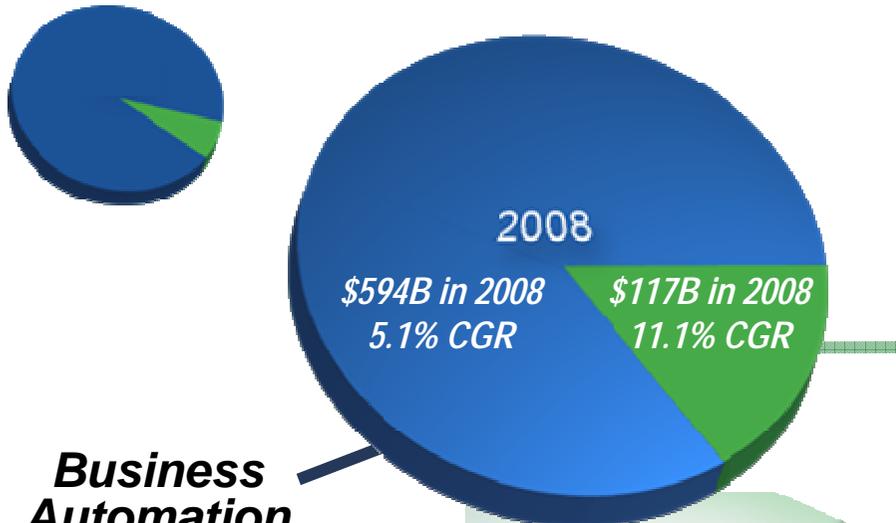
Business Optimierung, bessere Geschäftsergebnisse



IBM deckt mit Information On Demand als einziger Anbieter die gesamte Wertschöpfungskette eines strategischen Informationsmanagements ab

Neue Maßnahmen fokussieren verstärkt auf Optimierung

Organisationen streben nach Wettbewerbsvorteilen



*Business Optimization Growth
2X Times Faster
than Business Automation*

Business Optimization

Business Automation

*Information
Agenda*

*Application
Agenda*



Competitive Advantage

*Financial
Risk Insight*

*Dynamic Demand
Planning*

*Customer
Profitability*

*ERP &
Financials*

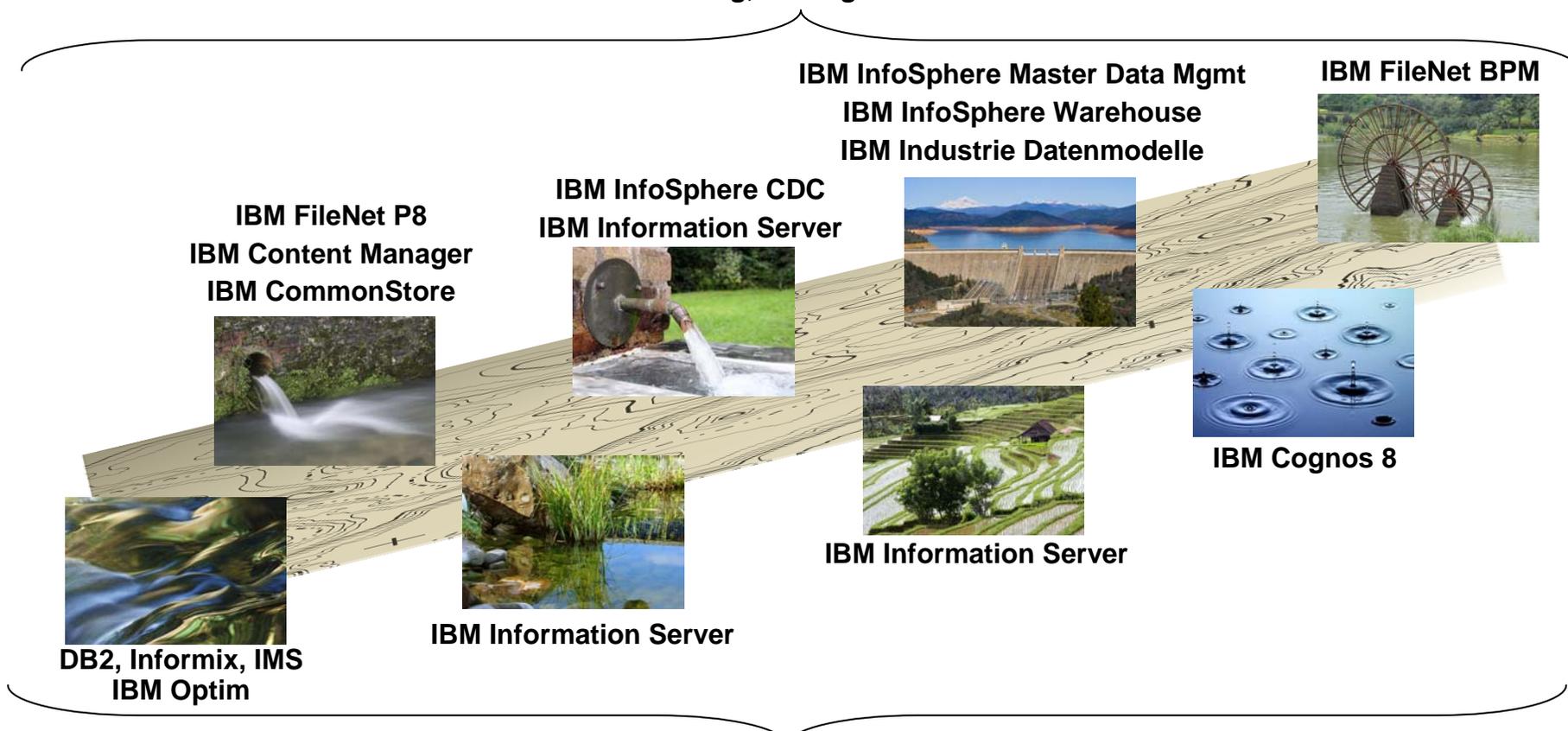
*Supply Chain
Management*

*Call Center
Applications*

Faster Processing, Reduced Costs

Aus Informationsarchitekturen wird Wettbewerbsvorsprung

Geschäftsberatung, Strategie und Architektur



Implementierung, Einführung und Betrieb

» ... durch den (schrittweisen) Einsatz von Beratung, Hardware, Software und Services von IBM und IBM Geschäftspartnern.

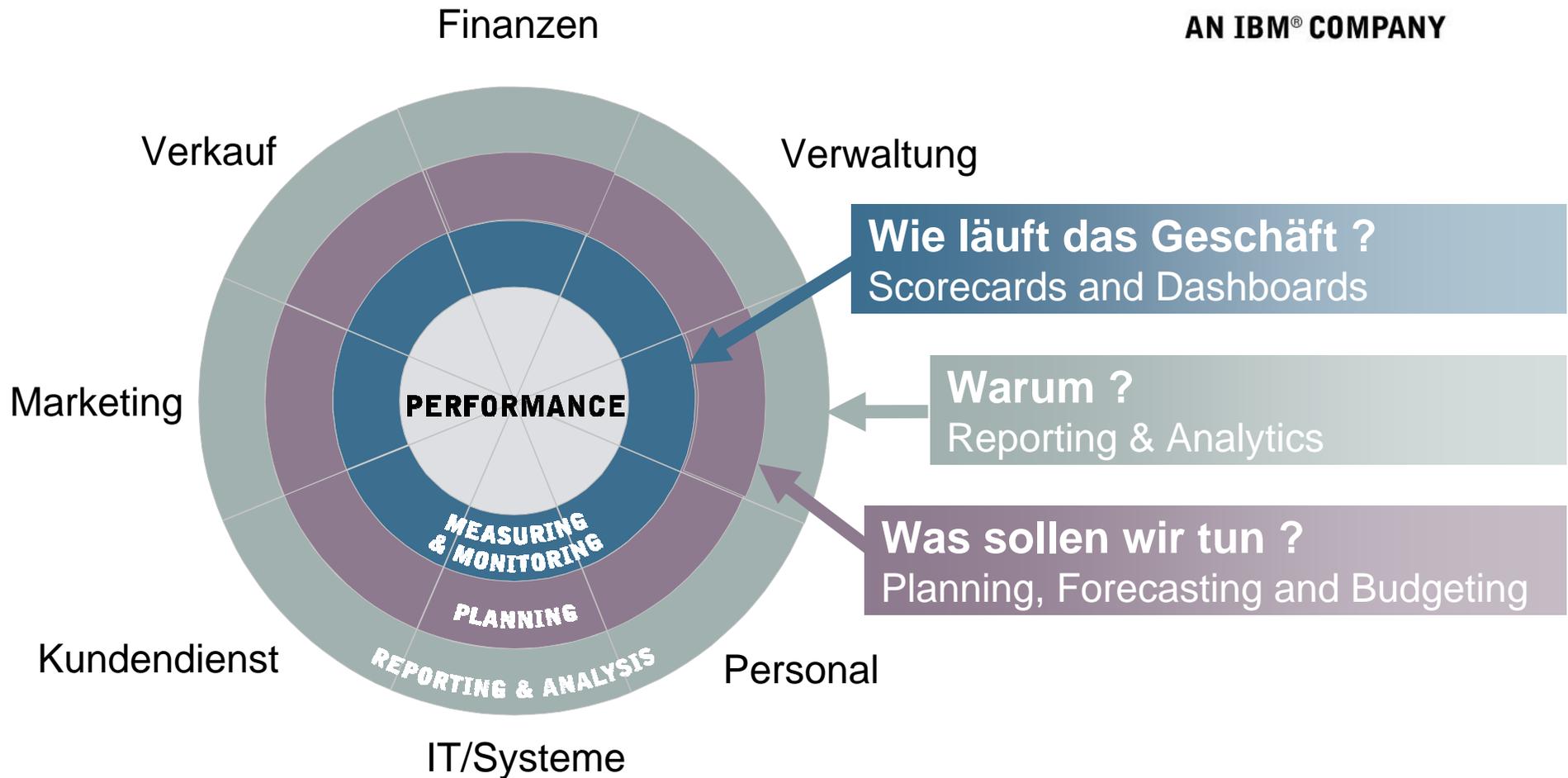
Agenda

- *Wie wird aus Information ein strategisches Asset?
- Die ‚Information On Demand‘ Strategie*
- ***IOD und Performance Management mit Cognos***
- *IBM Dynamic Warehouse - die integrierte
‚Information On Demand‘ Data Warehouse Architektur*
- *Überblick IBM Infosphere Warehouse*
- *Überblick IBM Information Server*
- *Überblick IBM Balanced Warehouse
- das Ready-To-Go Data Warehouse*

Performance Management ist ein Schlüsselthema



AN IBM® COMPANY



Agenda

- *Wie wird aus Information ein strategisches Asset?
- Die ‚Information On Demand‘ Strategie*
- *IOD und Performance Management mit Cognos*
- ***IBM Dynamic Warehouse - die integrierte
‚Information On Demand‘ Data Warehouse Architektur***
- *Überblick IBM Infosphere Warehouse*
- *Überblick IBM Information Server*
- *Überblick IBM Balanced Warehouse
- das Ready-To-Go Data Warehouse*

Information On Demand

Wettbewerbsvorteile durch Informationsnutzung



Information On Demand

Wettbewerbsvorteile durch Informationsnutzung



Anforderungen an das System:

- **Geschäftsrelevanz & Akzeptanz der benötigten Informationen**
- **Verlässlichkeit & Aktualität der verfügbaren Informationen**
- **Flexibilität der Architektur, um auf Änderungen z.B. des Geschäftsmodelles reagieren zu können**
- **Skalierbarkeit mit dem Geschäftsvolumen (Daten und Benutzer)**
- **Verfügbarkeit & Performance**

Information On Demand

Funktionen einer stabilen Informations Infrastruktur



- **Zusammenführen von Daten**
- **Bereinigen von fehlerhaften Daten**
- **Einfacher Zugriff auf die Informationen**
- **Aufspüren von versteckten Informationen**
- **Integration aller Unternehmensinformationen**
- **Speicherung von großen Datenmengen**
- **Sicherstellen von schnellen Antwortzeiten**
- **Leichte Erweiterbarkeit**
- **Zukunftssicherheit**

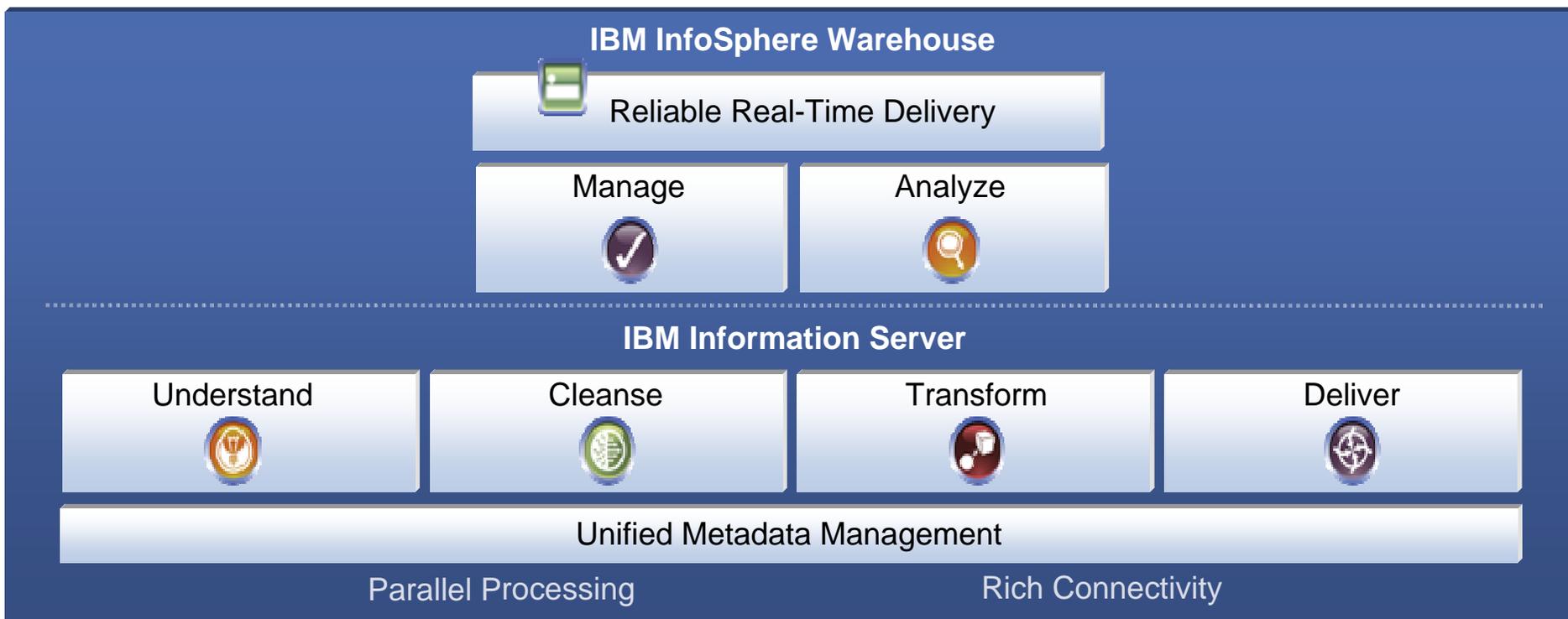
Information On Demand

IBM Angebot für Cognos Anwender

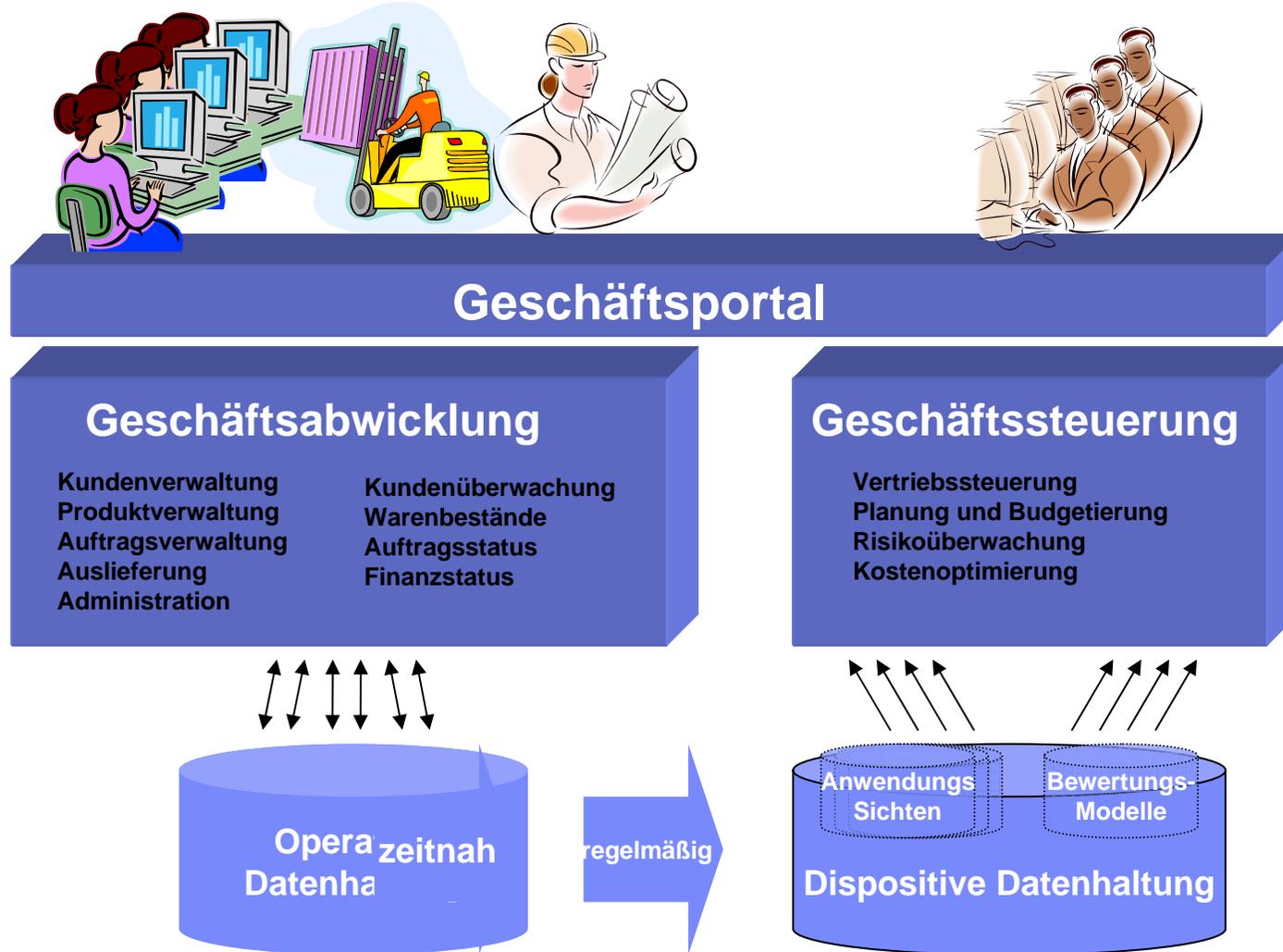


Die IBM InfoSphere-Infrastruktur für ein stabiles System, das alle Anforderungen abdeckt

IBM InfoSphere-Infrastruktur für Cognos – Software Stacks

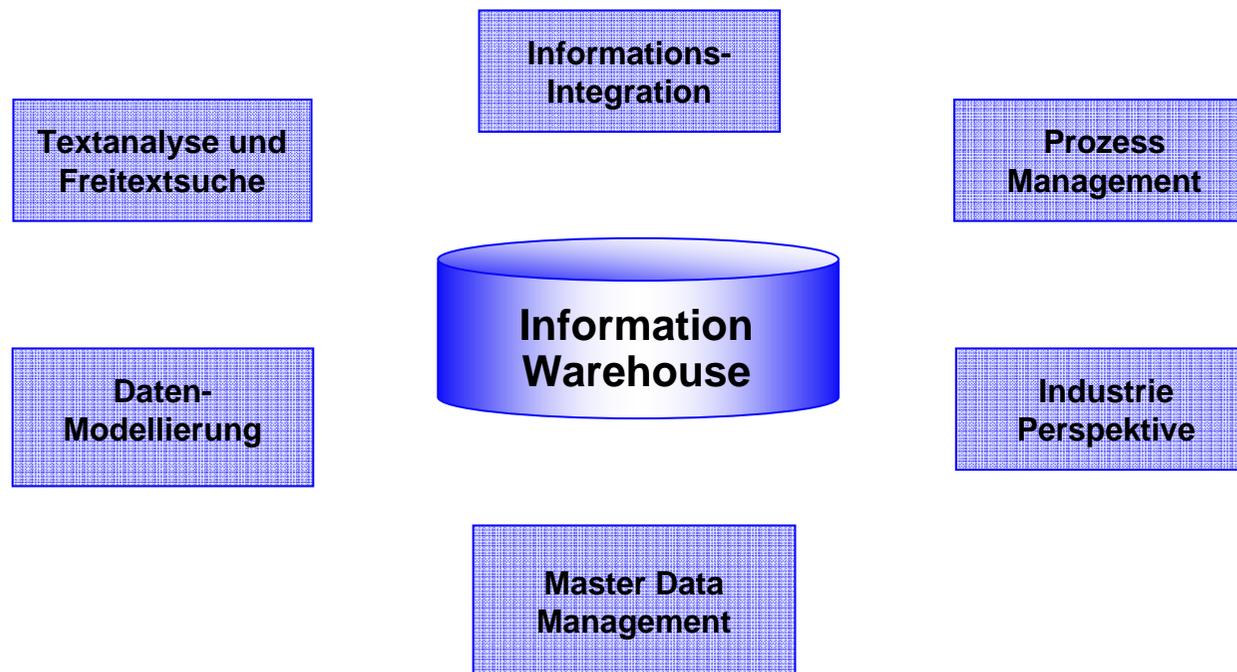


Klassische Analyse-Systeme werden prozessintegriert



Dynamic Warehousing

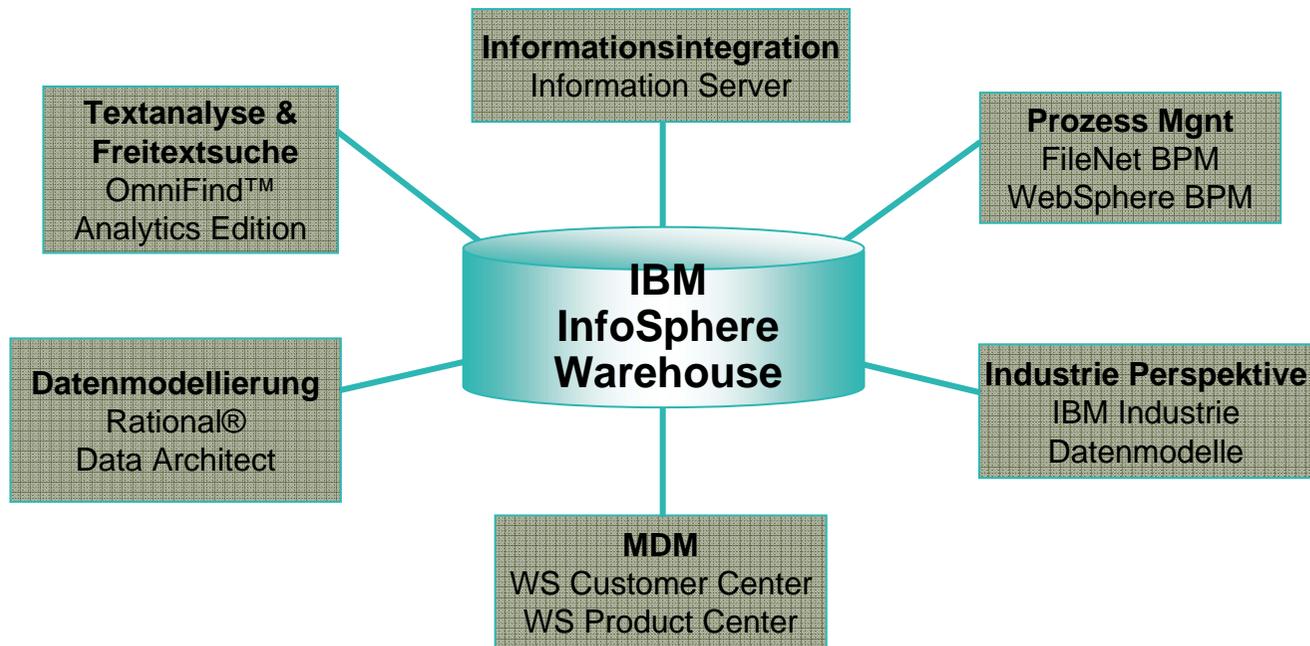
ermöglicht Information on Demand



» ...durch das Zusammenspiel aller Komponenten integriert sich Performance Management in die Unternehmensprozesse

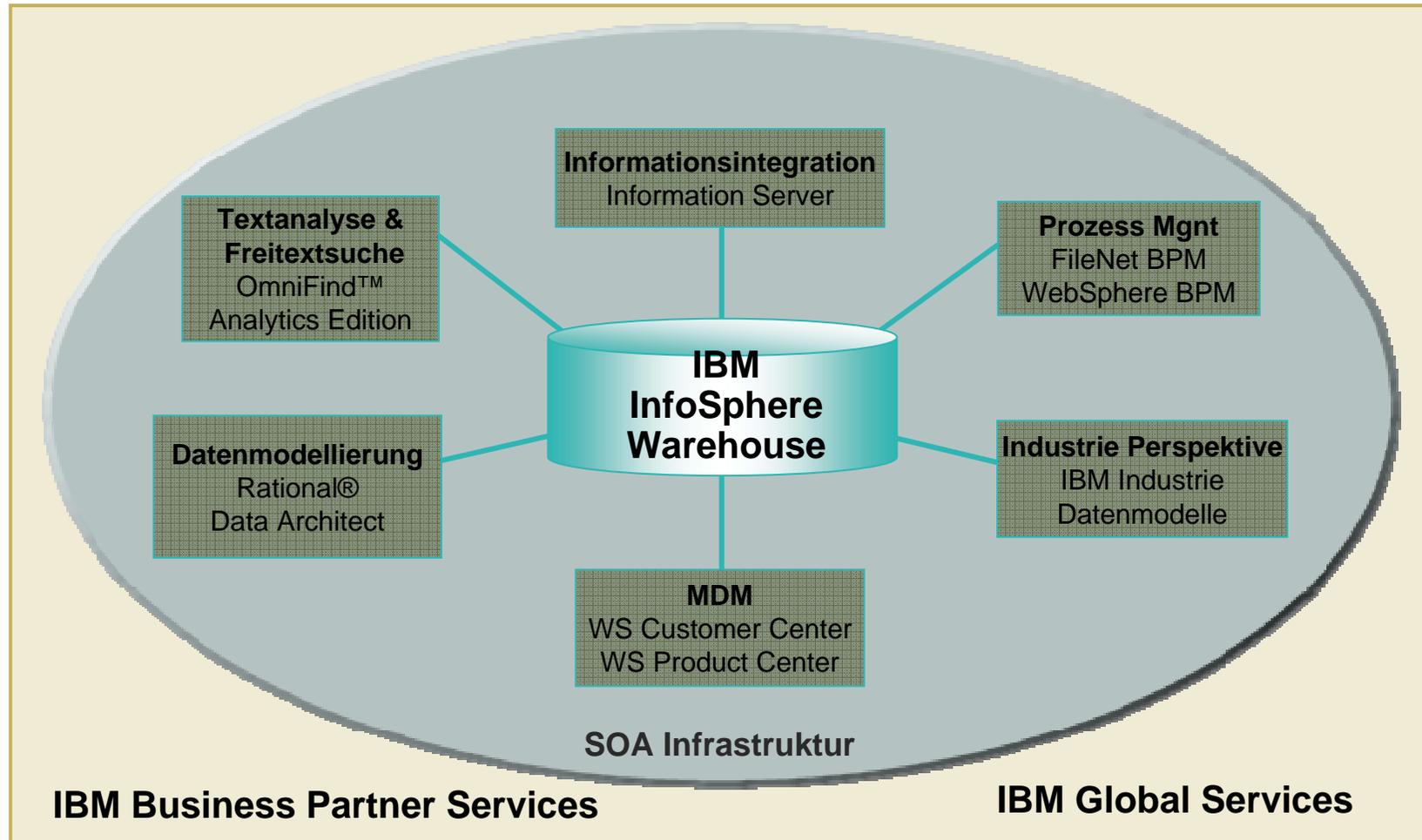
Dynamic Warehousing

komplettes Produktset



Dynamic Warehousing

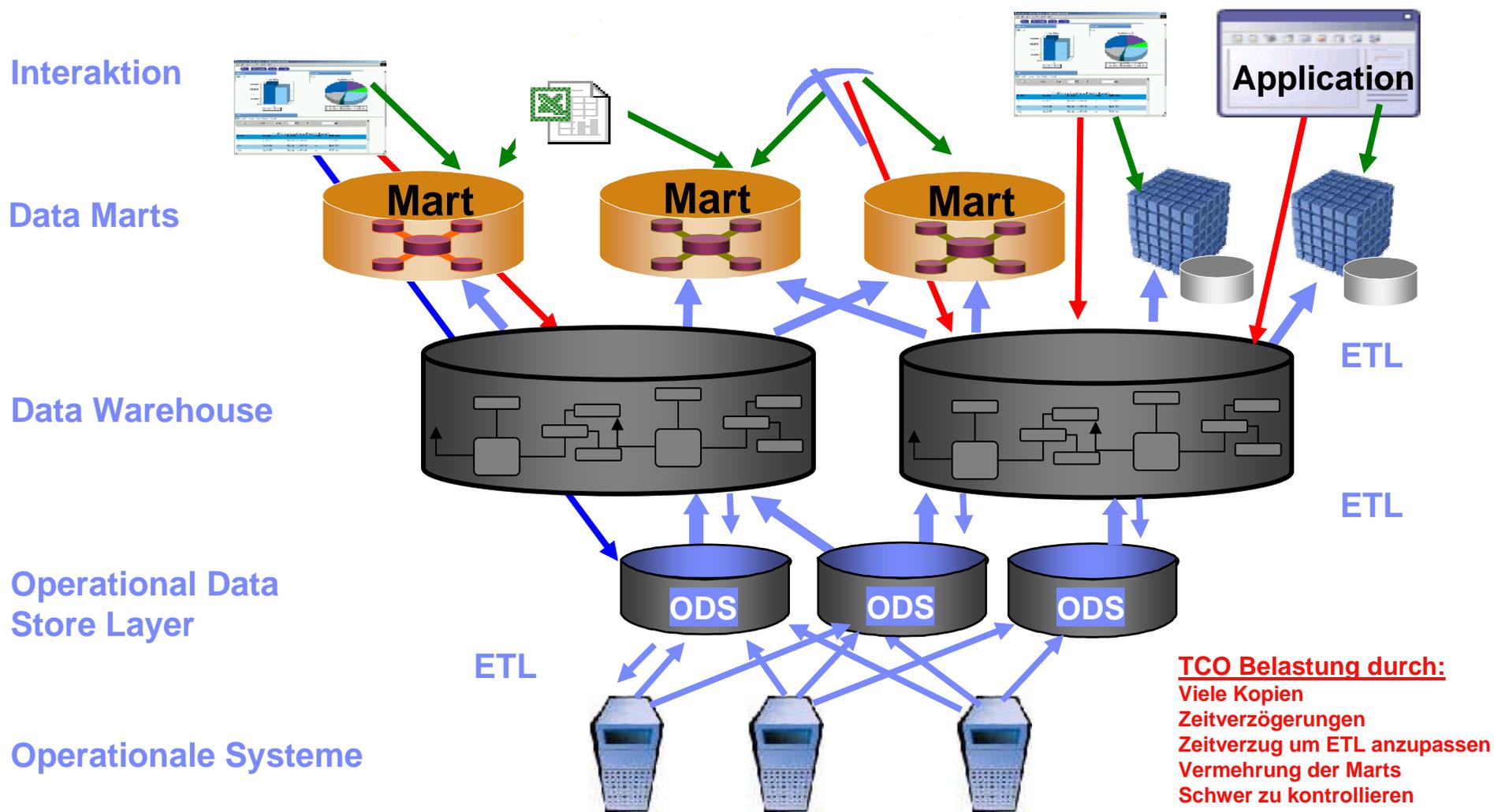
komplettes Produktset



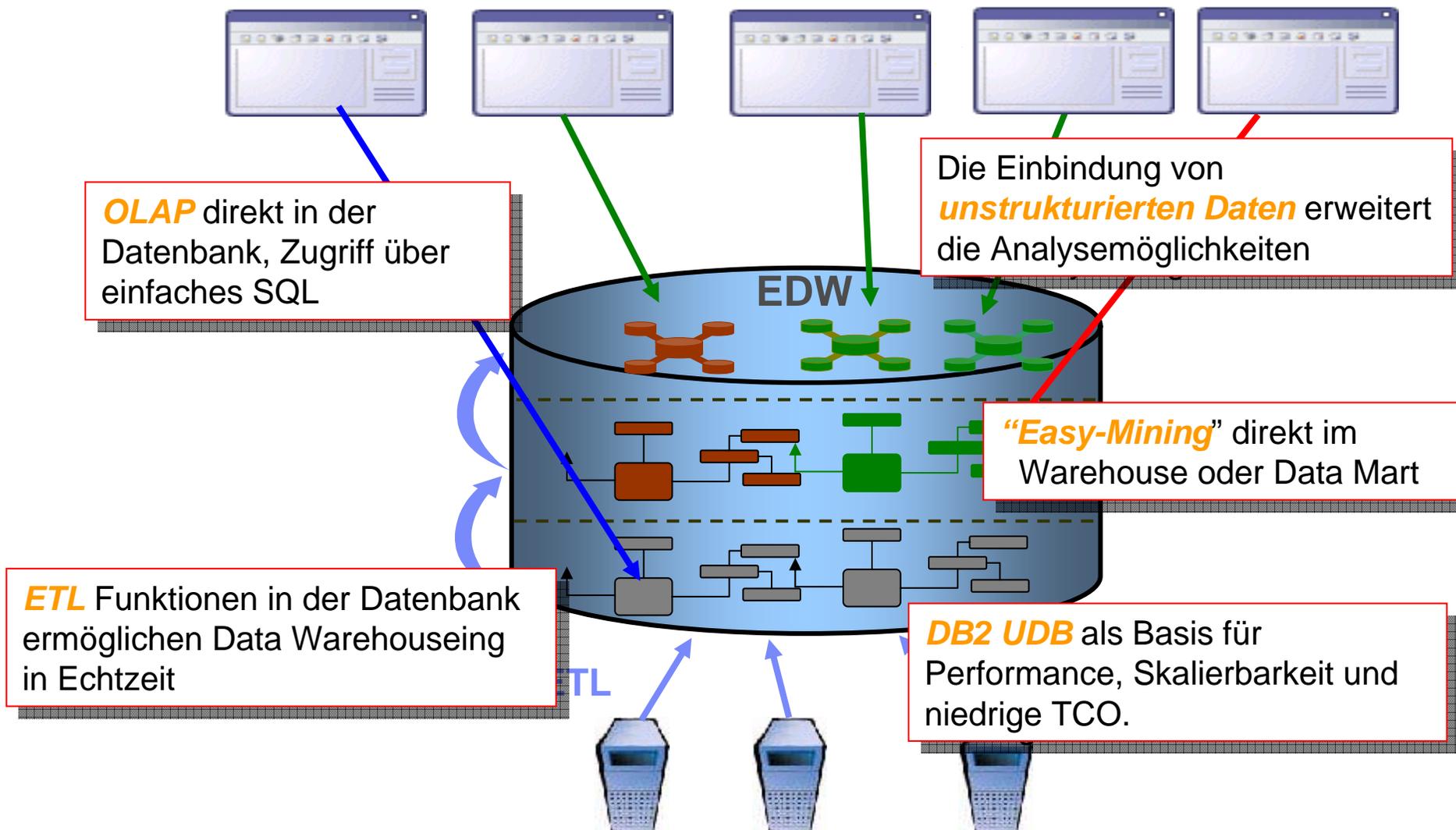
Agenda

- *Wie wird aus Information ein strategisches Asset?
- Die ‚Information On Demand‘ Strategie*
- *IOD und Performance Management mit Cognos*
- *IBM Dynamic Warehouse - die integrierte
‚Information On Demand‘ Data Warehouse Architektur*
- ***Überblick IBM Infosphere Warehouse***
- *Überblick IBM Information Server*
- *Überblick IBM Balanced Warehouse
- das Ready-To-Go Data Warehouse*

Traditionelles Data Warehouse (alte Schule)



Eine integrierte Warehouse Umgebung

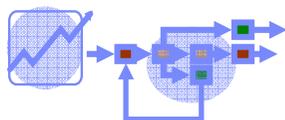


IBM liefert mehr als nur ein Warehouse

InfoSphere Warehouse liefert erweiterte Funktionen und Nutzen

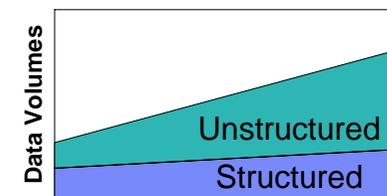
Integrierbare Analysen (Inline & als Service)

Multidimensionale Analysen
Data Mining
Visualisierung



Über traditionelle strukturierte Daten hinaus

Wissen aus unstrukturierten
Informationen



OLTP

Nutzen des transaktionsorientierten Datenservers

Optimiert für Real-Time-Zugriff
Zuverlässig, Hochverfügbar
Skalierbar, Sicher

DW DBMS

Hochentwickelte Kompression

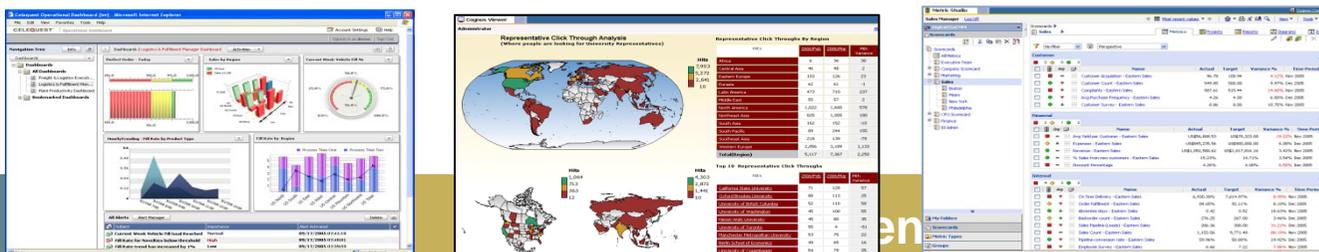
Reduziert Speicherkosten
Bessere Plattennutzung
Höhere Abfragegeschwindigkeit

Spezielle Warehousing Funktionen

Shared Nothing Architektur
Datenpartitionierung
Workload Management

IBM InfoSphere Warehouse 9.5

- eine komplette integrierte Plattform für Cognos 8



Modellierung und Design

Data Mining & Visualisierung

Cubing Services

Online Analyse & Reporting

Unstrukturierte (Text-) Analyse

Administration und Monitoring

Performance Optimierung

Datenbank Partitionierung

Workload Management

Starke Komprimierung

Datentransport und Transformation (SQL-basiert)

Datenbank Management

Agenda

- *Wie wird aus Information ein strategisches Asset?
- Die ‚Information On Demand‘ Strategie*
- *IOD und Performance Management mit Cognos*
- *IBM Dynamic Warehouse - die integrierte
‚Information On Demand‘ Data Warehouse Architektur*
- *Überblick IBM Infosphere Warehouse*
- *Überblick IBM Information Server*
- *Überblick IBM Balanced Warehouse
- das Ready-To-Go Data Warehouse*

Herausforderungen an die Informationsqualität



▪ **Widersprüchliche Informationen**

- Keine Möglichkeit, Kundeninteraktionen zu verstehen und anzupassen
- Keine Möglichkeit zur effektiven Zusammenarbeit mit den Partnern in der Lieferkette
- Schwierigkeiten bei der Einhaltung von informationsbezogenen Vorschriften



▪ **Bedarf an besserer Informationsnutzung**

- Keine Nutzung von Bedarfssignalen zur Optimierung der Lieferkette
- Keine Nutzung von Kundenanalysen, um Marketing- und Vertriebsprozesse anzupassen
- Keine Nutzung von Quellen mit unstrukturierten Informationen



▪ **Kein Vertrauen in die Informationen**

- Ein und dieselbe Frage führt an verschiedenen Stellen jeweils zu unterschiedlichen Antworten

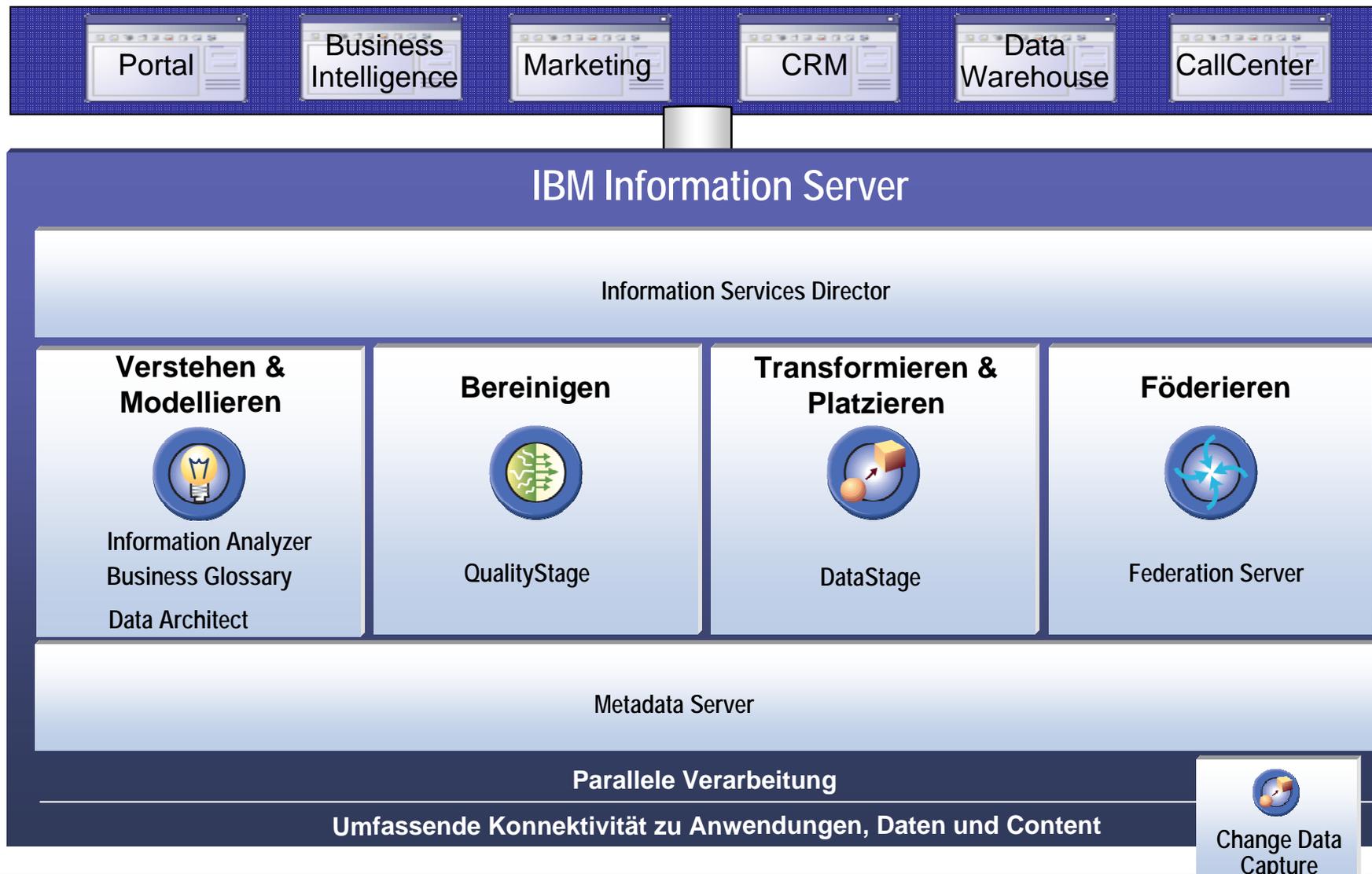


▪ **Fehlende Kontrolle über die Informationen**

- Keine Möglichkeit, die Verwendung von Informationen zu verstehen oder zu steuern
- Keine Governance bei vertraulichen Informationen zu Kunden oder Konten

IBM Information Server

Bereitstellung von zuverlässigen Informationen



Vertrauenswürdige Information für das Unternehmen

- **Komplette integrierte Plattform für alle Zwecke der Datenintegration**
 - Gemeinsames Metadaten-Repository
 - Gemeinsame Engine
 - Gemeinsame Services
- **Beliebig skalierbar über alle Komponenten**
 - Ohne Eingriff von Entwicklern
- **Metadaten**
 - Komponenten haben gegenseitig Zugriff auf alle Metadaten
 - Weitreichende Möglichkeiten für Management und Analyse
- **Datenqualität**
 - Leader bei Gartner für Profiling und Datenqualität
 - Duplikatsermittlung und –Entfernung für Business Partner, Adressen, Materialien etc
- **Information as a Service**
 - Jede Entwicklung mit IS kann mit wenigen Mausklicks als Webservice publiziert werden

Agenda

- *Wie wird aus Information ein strategisches Asset?
- Die ‚Information On Demand‘ Strategie*
- *IOD und Performance Management mit Cognos*
- *IBM Dynamic Warehouse - die integrierte
‚Information On Demand‘ Data Warehouse Architektur*
- *Überblick IBM Infosphere Warehouse*
- *Überblick IBM Information Server*
- ***Überblick IBM Balanced Warehouse
- das Ready-To-Go Data Warehouse***

Plattformanforderungen

Transaktionssysteme

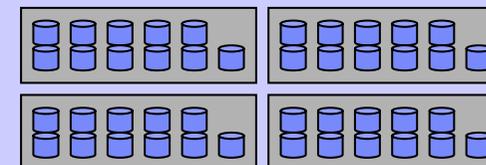
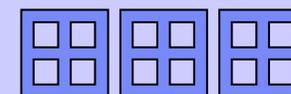
- Eine Transaktion
 - Hat 1-20 I/Os
 - Lesend/schreibend
- Hohe Concurrency
- Auf aktuelle Daten
- I/Os im Cache
- Asynchrone I/Os



- **CPU-Power**
- **Shared Disks**
- **Große Caches**

Data Warehouse Systeme

- Eine Transaktion
 - Hat tsd-mio I/Os
 - Lesend
- Geringe Concurrency
- Riesige Datenmengen
- Caches werden nicht verwendet
- Viele serielle I/Os



- **Mehr CPU-Power**
- **Grosse I/O-Bandbreite**
- **Viele kleine Platten**
- **Balanciertes I/O System**
- **Kein Anw.-Sharing**

Wie finde ich die richtige Konfiguration ?

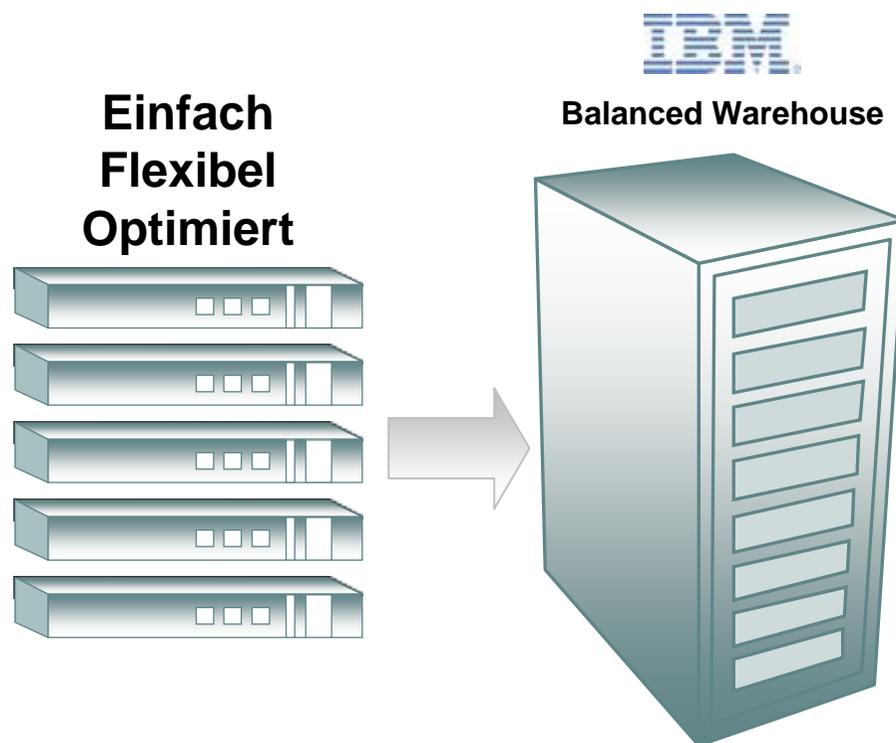


IBM Balanced Warehouse

der schnelle Weg zum Warehousing

Vordefinierte Module

Vorkonfigurierte, getestete Zusammenstellung von Software, Speicher und Server für spezifizierte Anforderungen und Skalierbarkeit



Einfach durch

- Vordefinierte Konfigurationen verringern die Komplexität

Flexibel durch

- Module erlauben Wachstum
- Verschiedene anforderungsabhängige Moduler
- Wiederverwendbare, nicht-proprietäre HW

Performance durch

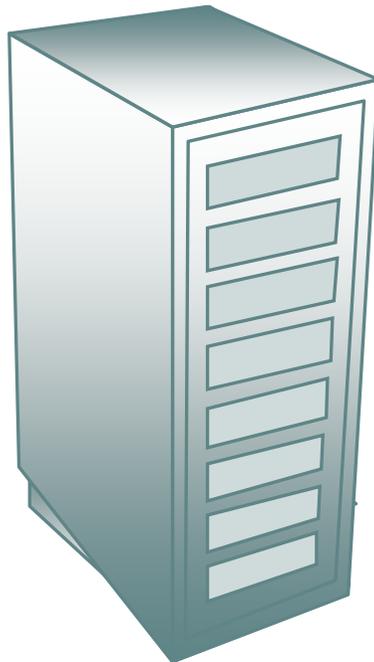
- Vorkonfiguriert und zertifiziert für *garantierte* Performance
- Geringes Risiko durch Best-Practices

IBM InfoSphere Balanced Warehouse

beinhaltet folgenden Komponenten



Balanced Warehouse



InfoSphere Warehouse

- Base oder Enterprise

Hardware

- Server – data, Foundation, f/over
- Storage – data foundation
- RSM (storage call-home)

Hardware Maintenance

- 24 x 7 uplift

Operating system, CSM

- AIX oder Linux
- Maint. oder Linux Supportline

Build and deploy

- CSC, lab svcs

Post Sales Support

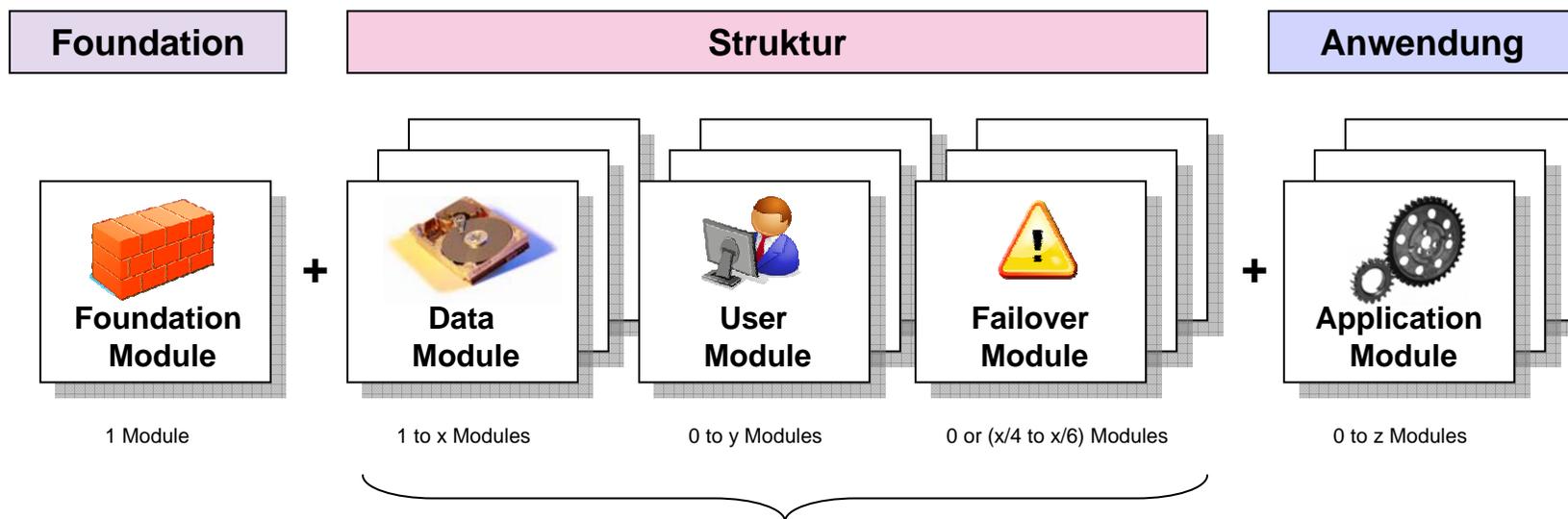
- Integrated support
- Premium assist

IBM Balanced Warehouse™

Transparente modulare Architektur



Mit der Foundation beginnen und einfach die benötigten Module hinzufügen.



Schritt 1:

Mit einem einzelnen Foundation Module beginnen.
(Anm.: mindestens ein Datenmodul wird zusätzlich für ein Balanced Warehouse benötigt)

Schritt 2:

Für das weitere Wachstum, einfach, abhängig von wachsenden Datenmengen oder Benutzerzahlen, weitere Module hinzufügen. Ein Datenmodul wird mindestens für eine Balanced Warehouse Konfiguration benötigt

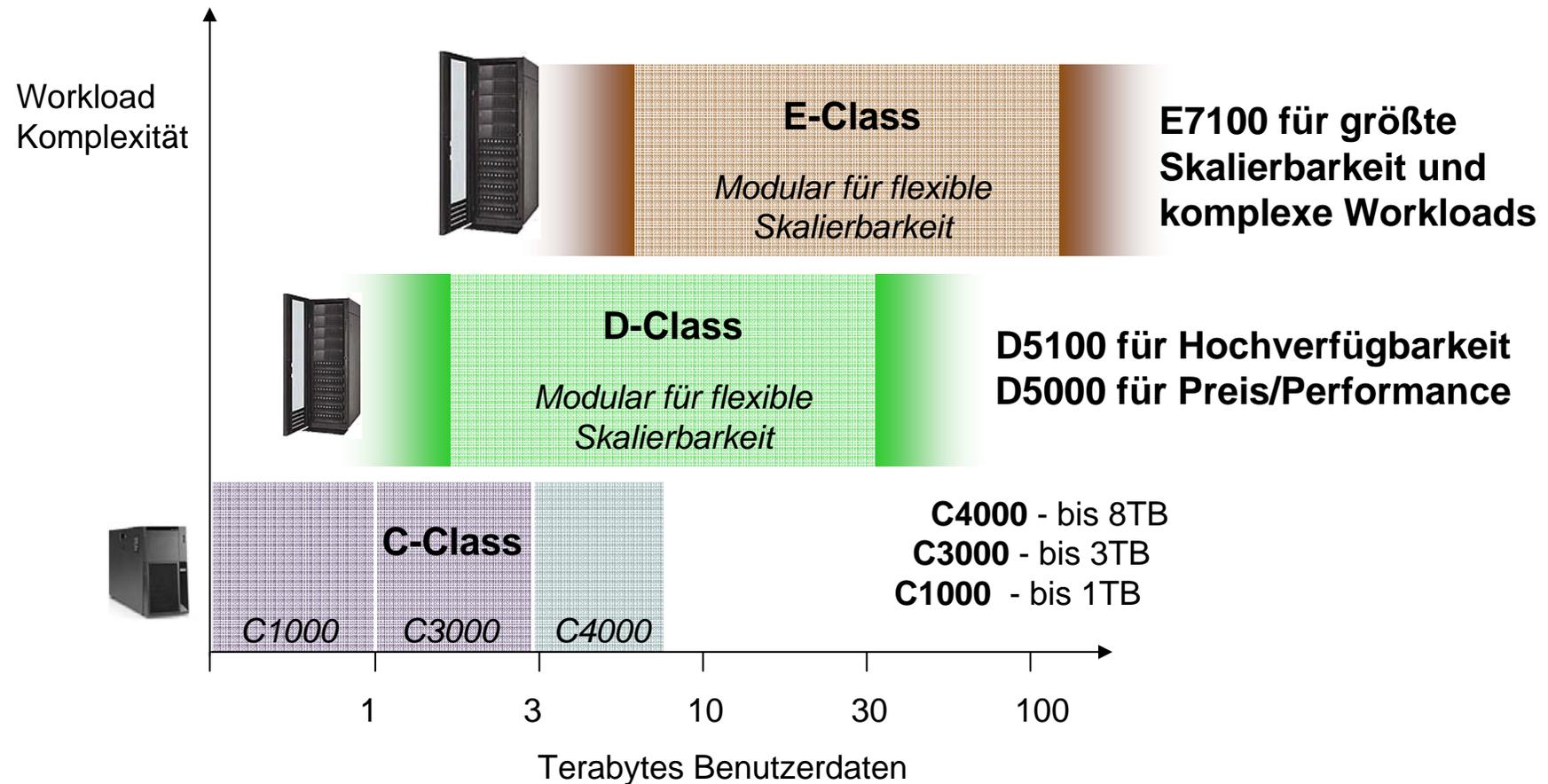
Schritt 3:

Wenn die passenden Strukturmodule konfiguriert sind, können Application Module für die BI Anwendungen hinzugefügt werden,

IBM InfoSphere Balanced Warehouse

Lösungsklassen

Das Balanced Warehouse bietet 3 unterschiedliche Lösungsklassen für unterschiedliche Marktsegmente



IBM InfoSphere Balanced Warehouse

C-Class Übersicht

Benutzerdaten / Gesamt-Disk

- Benutzerdaten = Daten, Index, Aggregatzte (etwa Backupgröße)
- Gesamt = Daten, Temp, Logs, InfoSphere Warehouse, O/S

	Small	Medium	Large	Extra Large
C1000 (x3500)	150/300GB €6K / €3K-€18K 1 x Quad Core	300/600 GB €7K / €3K-€18K 1 x Quad Core	450/900 GB €8K / €3K-€18K 1 x Quad Core	1TB/1.6TB €16K / €3K-€18K 1 x Quad Core
C3000 (x3650)	1.5/3.1 TB €20K / €5K-€77K 1 x Quad Core	2.2/4.6 TB €31K / €5K-€77K 2 x Quad Core	3.0/6.1 TB €35.5K / €5K-€77K 2 x Quad Core	
C4000 (x3950 M2)	3.0/6.4 TB €52K / €5K-€77K 2 x Quad Core	6.0/12.4 TB €84K / €388K 4 x Quad Core	12.0/24.4 TB €137K / €388K 4 x Quad Core	

Hardware / Software = Listpreise

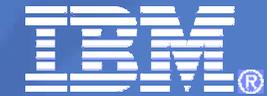
Mit Balanced Warehouse schneller produktiv

Konfigurieren und auspacken

Vs.

Plug in





IBM Software Partner Academy

07. Oktober 2008, Mainz

Kontaktdaten:

Joachim Brych

Brand Advocate Information Management

Tel: 0170/5622057

Email: BRYCH@de.ibm.com

Hans-Joachim Janetzky

Sales Leader InfoSphere Warehouse

Tel: 0171/5501519

Email: hans-joachim.janetzky@de.ibm.com

Happy Selling!